J. 14 69346

Liebe gute Tante Sophie. — Sontag den 13 Sept. 1840.

Ich schrieb Tante Lotte unser Thun und Treiben bis zum Donnerstägigen [illegible] seit dem Dimanche[illegible], von Freitag hätte ich nicht viel sagen, [illegible] ich studierte sehr fleißig Bach's Fugen, Thalbergs Andante und [illegible] kleinen [illegible] zu [illegible] Chopins Etuden. — Ich kann nicht sagen wie mich Thalb. Andante langweilte, ich studierte es von einem Ende, als Etude, die Octaven mit einer andern Handhaltung und Fingersetzung, ohne poignet, mehrere Stellen ohne legato, hatte es [illegible] gespielt, daher war es mir schon zuwider und nun [illegible] es das ganze [illegible] und [illegible]. Was Chopin aber will, das thue ich [illegible] coute que coute. Nachdem ich den ersten Degout heldenmüthig überwunden hatte, freute es mich aber die Fortschritte zu sehen die ich in der Zeit gemacht. Auch Chopin's Etuden die ich einige Zeit liegen gelassen schienen mir besser. Gleich nach unserem Diner gingen wir ein wenig [illegible] zuerst in die Kirche wo wir den [illegible], der hier aber ganz anders klingt, ohne Orgelbegleitung und sehr einfach ist, aber auch erbaulich, es sind nicht viele Menschen, die Kirche [illegible], und alles recht stille und andächtig. — Dann machten wir eine kleine Promenade über den Boulevard. Ich beschloß mein Tagewerk [illegible] mit Bach. Vorgestern lag ich noch im Bett, als es hieß, la leçon sera à dix heures Mesdames. Ich eilte zum Piano und drosch schnell das Andante nochmals herunter, dann kam Dejeuner und Toilette und um 10 Uhr waren wir bei dem [illegible], [illegible]. — Mr Charles sagte uns daß Chopin nicht wohl sei, er hatte sehr viel gehustet und [illegible] auch [illegible]. Mais que voulez vous, Mesdames, il ne se donne pas de repos, il veut se mêler du ménage de Madame, il veut diriger sa maison, il parle, il ordonne, il crie, il court — ce n'est rien pour lui. Qu'il reste là qu'il donne ses leçons, bien il se trouvera mieux, je le soignerai de tout mon coeur, mais j'ai beau faire — il s'échappe et se trouve là bas. Et savez vous Mesdames ce qui arrive — eh bien, il se fait haïr de tout le monde, les domestiques le donnent au diable puisqu'il est trop exigeant, et les connaissances de Madame le détestent de bon coeur, puisqu'il est jaloux mon jaloux! Bah sagte ich ce bien peu, pourvu que Madame ne le déteste pas. — [illegible] Par-Dieu il aura son congé comme un autre; voyez vous Mesdames je connais Madame Sand, j'ai été chez elle, quand elle prend quelqu'un en amitié bon, mais quand le contraire arrive — oh alors c'est fini — fini. Hier elle était ici, elle est venue et m'a demandé, mon petit Chopineau a-t-il beaucoup toussé? Et Monsieur me faisait des signes pour dire que non, mais j'ai répondu la vérité, et il avait horriblement toussé. [illegible]! Wir aber wollten ihn Morgen hören.

— Liebe Tante! [illegible] ich bin ganz glücklich daß Sie endlich das Kind bekommen haben, o der freudige Brief freute uns unendlich, ich kann dem lieben Gott gar nicht genug danken, möge er ihm nun immer seinen Segen geben. [illegible], der Mensch ist nicht [illegible] wie die [illegible] sagte, [illegible] zu [illegible] will, ein bißchen Glück [illegible], gleich [illegible] und noch ein [illegible], und dann noch [illegible], aber es geht schon [illegible]. — [illegible] Sie und Tante [illegible] die [illegible] überstandene Prüfung, die [illegible] Charlotte, Constance, Pepi bleiben bei Adele, sehr [illegible] Großmutter [illegible] und [illegible] Generosität. [illegible] bitte ich zu sagen, daß wenn sie ihr Haus [illegible] hat, ich ihr einen Curator [illegible], denn sie [illegible] zu viele [illegible], und [illegible] gottlob ihr Geld. Von einem [illegible] hat also nun [illegible], [illegible] ihr [illegible], sie [illegible] es gut war aber zuwider und Eötvös zu [illegible]. — [illegible] das Kind [illegible] und [illegible] liebe Tante, ich bitte Sie [illegible] sich ein [illegible] auf Canzonetten [illegible] und [illegible] und [illegible] Sie stille. [illegible] ist mein Wunsch ganz erfüllt und meine Freude [illegible] gleich. — Claire ist [illegible] liebes, [illegible] und [illegible] Wesen.

Nun aber komme ich wieder zu meiner gestrigen Lektion zurück. — Ich spielte
Chopins Etuden, die in C dur mit den Terzen und Sexten, dann die in Cis dur, die in
C moll und dann die in Cis moll (die Chopin mir eigentlich abschrieb). Von der Etude
angefangen und weiter, Chopin ließ mich bitten noch etwas Geduld zu haben. — Ich spielte
also einiges noch zum Schluß des Concert von ihm. Ich bat dann meinen lieben
Freund, der so voll Wahrheit und Treue ist, bis Chopin kam. Er sah sehr
schlecht aus, klagte ich an unten, aber dann ging es gut. Je vous ai fait attendre,
j'ai conte sur votre bonte et votre indulgeance, je suis souffrant aujourd'hui
voilà la raison de mon retard. J'écoutai votre jeu, c'était bien il y avait beau-
coup des choses parfaites, je vous dirai ce qui m'a frappé le plus. Surtout
l'Etude en ut dièze mineur (Cis moll) je ne sais, peut-être aussi étais-je tout
disposé à l'entendre, plus qu'autre chose, mais cela m'a fait du plaisir.
C'était joué selon mon idée d'un bout à l'autre, seulement ne fait pas d'accelleran-
do par ce crescendo, restez en mesure. Er spielte nun diese Stelle, l'étude en ut était
aussi très bien, celle en ut bémol me contentait moins, pourtant les notes et le
style était bien, il n'y a rien à dire là dessus, mais ce n'était pas assez grandiose
Je le sens Monsieur erwiederte ich, mais j'étais obligé de soigner les notes, puisque
je n'étais pas sure de l'avoir dans les doigts. — Ah je comprends, alors ce tout
naturel; en general je trouvais votre jeu bien mieux, et tout ~~votre~~ initié de
l'esprit que je donne a mes compositions, vous me comprenez à merveille,
et vous avancez non seulement dans le rapport mecanique ~~pour~~ mais aussi votre
intelligeance et votre sentiment musicale se developpe de plus en plus, c'e tout
là les vrais progrès. Vous devez vous appercevoir des vos progrès? — Il m'a paru
que les études sont mieux et je suis heureuse etre que vous le trouvez. — Oui je
le trouve très certainement, et vous Madame ne le trouvez vous pas aussi fragte er,
worauf die Fürstin es bejahte. Ich spielte dann das liebe Andante, es ist
unbegreiflich wie schön Chopin nuancirt, die Introduction ist langweilig, aber er
gab ihr so herrliche Farben, daß es mir ganz recht ist. Je n'aime pas cette Introduction,
elle m'ennuie sagte ich, mais c'e justement ce que Thalberg veut, il ennuie — puis arrive
le plus simple thème — cela fait toujours de plaisir et de l'effet, il calcule cela ainsi.
D'ailleurs, qui sait peut-être y-a-t-il là dessous quelque chose, mais je l'avoue, moi
je n'y comprends rien. — Non Mr. il n'y a rien dessous, vraiement je n'exagère rien
mais vous ne pouvez croire Mr combien toutes ces choses me paraissent maintenant....
comme du papier maché. — Mais pourtant er lächelnd c'est à peu près cela. Ich spielte es
dann, einige Mal, ich möchte ihm alles gerne so spielen, als ich mich erinnerte es
von ihm selbst gehört zu haben, chaque composition doit être dit dans l'esprit du compositeur,
donc dites toutes les nuances comme lui. Es ging mir gut, die Octaven wie gewöhnt,
Chopin war sehr zufrieden, er lächelte sich nach und wurde ordentlich lustig, ~~er~~ es
scheint aber er hatte leiden, denn alles was er sprach und that war vehement,
meine wenn sehr lieb ihn leiden zu sehen, er merkte es auch denn er sagte
sehr gutmüthig, que voulez-vous, cela ne peut pas être toujours bien, et c'est peu de
chose. Ich mußte das Andante dann nochmals ganz durchspielen, mit der letzten
Seite war er außerordentlich zufrieden, je ne sais si Thalberg le dit comme cela
sprach er, mais je sais que c'est parfait, c'est d'une style si élevé. Dites le toujours
ainsi. — Die letzte Cadenz hatte ich nicht schön im Takt gespielt und möchte sie wie-
derholen; da sie nun fort ist, so brauchte ich doch schön einen Kompagnon zu halten in
Bass und Forte ganz gewiß auf, Chopin lachte darob wollen Gott ich habe ihn noch
niemals so herzlich lachen gesehen. Da es war ¼ auf 2 Uhr da war sehr ganz
fröhlich mußte ich gleichsam hin. — Ich war sehr glücklich über Chopins Zufrieden-
heit, nur recht betrübt über seine Unwohlsein. Ich hoffe ich ihn Mittwoch besser
zu sehen, Gott gebe es. — Ich spielte dann von Liszt noch die kleine Ausbildung und
Walter, weil Liszt solche eine Erod, Abends spielte ich Thalbergs Romanze et
Etude, ich will aber Mittwoch Chopin lieber die Fantasie spielen. Heute hatten
wir eine recht frohe Freude über den Besuch, um 1 Uhr hörten wir Musik, ...